

Referenzen: 1. Demoly P, et al. J Allergy Clin Immunol. 2021; 147(3): 1020–1030. 2. Didier A, et al. P Clin Transl Allergy 2015; 5: 12, Studienjahr 5 basierend auf Post-hoc-Analyse. 3. Insight Health, Net Sales MAT 06/2022.

Orylmyte® 100 IR, 100 IR & 300 IR, 300 IR Sublingualtbl. Wirkstoff: Standard.Hausstaubmilben-Allergenextrakte aus Dermatophagoides pteronyssinus u. Dermatophagoides farinae zu gl. Teilen. 100 IR od. 300 IR pro Sublingualtbl. Sonst. Bestandt.: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses hydrophobes Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Mannitol, Lactose-Monohydrat. Anw.: Orylmyte® wird b. Jugendl. (ab 12 J.) u. Erw. zur Behandl. v. mittelschwerer bis schwerer Hausstaubmilben-induz. allerg. Rhinitis od. Rhinokonjunktivitis angewendet, die auf Basis v. Anamnese u. Nachweis einer Sensibilisierung gegenüber. Hausstaubmilbenallergenen (Hautprick-Test u./od. spezifisches IgE) diagnostiziert wurde. Gegenanz.: Überempfindlichkeit gegen einen d. o.g. sonst. Bestandteile. Schweres, unkontrolliertes od. instabiles Asthma (FEV₁ < 80 % des Vorhersagewertes) od. schwere Asthma-Exazerbation innerhalb d. letzten 3 Monate; aktive od. schlecht kontrollierte Autoimmunerkrankungen, Immundefekte, Immunschwäche, Immunsuppression od. bösartige Tumorerkrankungen m. aktuellem Krankheitswert; schwere Entzündungen i. d. Mundhöhle. D. Einleitung einer Allergen-Immuntherapie während d. Schwangerschaft ist kontraindiziert. Nebenw.: Sehr häufig: Ohrenjucken, Rachenreizung, Ödem des Mundes, oraler Juckreiz. Häufig: Dysgeusie, Augenjucken, Pharynxödem, Dyspnoe, Husten, Zungenödem, Lippenödem, Mundulzeration, Stomatitis, Diarrhoe, Abdominalschmerz, Dyspepsie, Dysphagie, Übelkeit, Schmerzen im Oropharynx, Beschwerden i. Oropharynx, orale Parästhesie, Juckreiz d. Zunge, Juckreiz d. Lippe, Juckreiz, Brustkorbschmerz. Gelegentlich: Gastroenteritis, Nasopharyngitis, orale Candidose, orales Allergie-Syndrom, Angst, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Parästhesie, Konjunktivitis, Augenödem, verstärkte Tränensekretion, Vertigo, Ohrschmerzen, Ohrparästhesie, Kehlkopfödem, Erkrankung d. Rachenraums, Asthma, Bronchospasmus, Giemen, Engegefühl i. Hals, Dysphonie, Epistaxis, Kehlkopfbeschwerden, Parästhesie i. Pharynxbereich, Rhinitis (Nasenverstopfung), nasaler Juckreiz, Rhinorrhoe, Niesen), eosinophile Ösophagitis, Gaumenödem, Gastritis, gastroösophageale Refluxkrankheit, Bläschen i. Mund-Rachenraum, Ösophageale Schmerzen, Cheilitis, Mundtrockenheit, Halstrockenheit, Glossitis, Glossodynie, orale Hypästhesie, Erkrankung d. Mundraumes, Erkrankung d. Speicheldrüse, Erbrechen, Angioödem, Dermatitis, Hautausschlag, Urtikaria, Gesichtsoedem, lokalisierendes Ödem, Brustkorbschmerzen, Gefühl eines Knotens i. d. Kehle, Asthenie, Unwohlsein, Durst, anormale Labortests (hämatologisch, hepatisch, Harnsäure). Selten: Bronchitis, Parodontitis, saisonale Allergie, Reizbarkeit, Aufmerksamkeitsstörungen, Hypästhesie, Somnolenz, Sprechstörungen, Tremor, okuläre Hyperämie, Blepharitis, Blepharospasmus, Augenreizung, Ohrkongestion, Tinnitus, Tachykardie, Palpationen, Hyperventilation, Kehlkopfirritation, nasale Beschwerden, Hypoästhesie im Pharynxbereich, Sinus-Sekretstauung. Hinweise: Verschreibungspflichtig. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzl. Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über d. Sicherheit. Angehörige v. Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenw. zu melden. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Gebrauchs- od. Fachinformation. Pharm. Unternehmer u. Zul.-Inhaber: Stallergenes, 6 rue Alexis de Tocqueville, 92160 Antony, Frankreich. Med. Stand: 07/2021. Letzte Überarbeitung: 01.08.2022.

Oralair® 100 IR u. 300 IR Sublingualtbl., Oralair® 300 IR Sublingualtbl. Zus.: Allergenextrakt aus Gräserpollen (Dactylis glomerata L., Anthoxanthum odoratum L., Lolium perenne L., Poa pratensis L. u. Phleum pratense L.). 100 IR od. 300 IR pro Sublingualtbl. Sonst. Bestandt.: Mannitol (Ph. Eur.), mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Lactose-Monohydrat. Anw.: Behandlung d. durch Gräserpollen ausgelösten allerg. Rhinitis mit od. ohne Konjunktivitis b. Erw., Jugendl. u. Kind. (ab 5 J.) m. klinisch relevanten Symptomen, die durch einen pos. Hauttest u./o. einen pos. Titer des spezif. IgE gegen Gräserpollen bestätigt wurde. Gegenanz.: Überempfindlichk. gegen einen d. o. g. sonst. Bestandteile: schweres unkontrolliertes od. instabiles Asthma (FEV₁ < 80 % des Vorhersagewertes) od. schwere Asthma-Exazerbation innerhalb d. letzten 3 Monate; aktive od. schlecht kontrollierte Autoimmunerkrankungen, Immundefekte, Immunschwäche, Immunsuppression od. bösartige Tumorerkrankungen m. aktuellem Krankheitswert; maligne Erkrankungen (z. B. Krebs); schwere Entzündungen i. d. Mundhöhle (z. B. oraler Lichen planus, orale Ulzerationen od. orale Mykose). D. Einleitung einer Allergen-Immuntherapie während d. Schwangerschaft ist kontraindiziert. Nebenw.: Sehr häufig: Rachenreizung, oraler Pruritus, Kopfschmerz. Häufig: Nasopharyngitis, Rhinitis, Augenjucken, Konjunktivitis, verstärkte Tränensekretion, Ohrenjucken, Asthma, allerg. Rhinitis (Nasenverstopfung, Niesen, Rhinorrhoe, Beschwerden a. d. Nase), Husten, Pharynxödem, Sinus-Sekretstauung, Dyspnoe, Dysphonie, Mundtrockenheit, Zungenödem, Lippenödem, Bläschen im Mund-Rachenraum, Stomatitis, Diarrhoe, Erbrechen, Abdominalschmerz, Dyspepsie, Dysphagie, Übelkeit, Glossodynie, orale Hypoästhesie, orale Parästhesie, Schmerzen i. Oropharynx, Beschwerden i. Oropharynx, orale Beschwerden, Juckreiz d. Zunge, Pruritus d. Lippe, Mundtrockenheit, Halstrockenheit, Urtikaria, atopische Dermatitis, Pruritus, Brustkorbschmerzen. Gelegentlich: Oralherpes, Otitis, Lymphadenopathie, Überempfindlichk., orales Allergiesyndrom, Depressionen, Geschmacksstörung, Somnolenz, Schwindelgefühl, okuläre Hyperämie, Augenödem, trockenes Auge, Ohrenschmerzen, pharyngeale Hypoästhesie, Engegefühl d. Halses, Giemen, Kehlkopfödem, Mundschmerzen, Gingivitis, Cheilitis, Gaumenödem, Gastritis, gastroösophagealer Reflux, Mundulzeration, Ösophageale Schmerzen, Mundschmerzen, Cheilitis, Aufstoßen, Gingivitis, Glossitis, schmerzhaftes Schlucken, Erkrankung d. Mundraumes, Vergrößerung d. Speicheldrüse, Hypersalivation, Erkrankung d. Zunge, Angioödem, Ausschlag, Akne, Gefühl eines Knotens i. d. Kehle, Asthenie, grippeähnliche Erkrankung, Exkoration. Selten: Angst, Hitzegefühl, Gesichtsoedem, erhöhte Eosinophilenzahl. Zus. od. häufiger bei Kind. u. Jugendl.: Husten, Nasopharyngitis, Mundödem (sehr häufig), orales Allergiesyndrom, Cheilitis, Glossitis, Gefühl eines Knotens i. d. Kehle, Ohrenschmerzen (häufig), Tonsillitis, Bronchitis (häufig), Brustkorbschmerz (gelegentlich). Zus. in AWB: Exazerbation d. Astmas, system. allerg. Reaktion, eosinophile Ösophagitis. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte d. Gebrauchs- od. Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: Stallergenes, 6 rue Alexis de Tocqueville, 92160 Antony, Frankreich. Med. Stand: 04/2022. Letzte Überarbeitung: 01.08.2022.

Staloral® Birke 10 I.R./ml u. 300 I.R./ml, Staloral® Birke 300 I.R./ml, Staloral® Birke/Erle/Hasel 10 I.R./ml, Staloral® Birke/Erle/Hasel 300 I.R./ml – Zus.: Allergenextrakt aus Birkenpollen bzw. Birke/Erle/Hasel-Pollen zu je einem Drittel. Sonst. Bestandt.: Mannitol, Natriumchlorid, Glycerol, gereinigtes Wasser. Anw.: Spezifische Immuntherapie allergischer Erkrankungen vom Soforttyp (Typ-1-Allergien) bei Erw. ausgelöst durch Birkenpollen bzw. Birke/Erle/Hasel-Pollen, die sich i. Form v. Rhinitis, Konjunktivitis, Rhinokonjunktivitis u./od. mildem Asthma manifestieren. Gegenanz.: Überempfindlichkeit gegen einen d. sonst. Bestandteile, Autoimmunerkrankungen, Immunkomplexerkrankungen od. Immunschwächeerkrankungen, maligne Erkrankung, unkontrolliertes od. schweres Asthma (FEV₁ < 70 %), entzündl. Erkrankungen i. d. Mundhöhle, wie z.B. oraler Lichen planus m. Ulzerationen od. schwere orale Mykose. Nebenw.: Sehr häufig: Oralher Pruritus, Ödem d. Mundes. Häufig: Kopfschmerz, Konjunktivitis, Augenjucken, Rhinitis, Asthma, Rachenreizung, pharyngeales Ödem, Lippenödem, Zungenödem, orale Parästhesie, Stomatitis, Beschwerden i. Oropharynx, Pruritus, Erythem. Gel.: Überempfindlichkeit, Schlaflosigkeit, Parästhesie, Schwindelgefühl, Augenödem, Erkrankung d. Tuba eustachii, Dysphonie, Husten, Bläschen i. Mund-Rachenraum, Dyspnoe, Mundschmerzen, Ösophagusspasmus, Gastritis, Abdominalschmerz, Übelkeit, Diarrhö, Hyperbilirubinämie, Ekzem, Urtikaria, Arthralgie, Asthenie, Ermüdung. N. bekannt: Mundtrockenheit, Geschmacksstörung, oropharyngeale Schwellung, Kehlkopfödem, Angioödem, Erbrechen, anaphylaktischer Schock, Lymphadenopathie, serumkrankheit-ähnliche Reaktion, Erkrankungen d. Speicheldrüsen, Myalgie, Fieber, eosinophile Ösophagitis. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte d. Gebrauchs- u. Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Pharm. Unternehmer: Stallergenes, 6 rue Alexis de Tocqueville, 92160 Antony, Frankreich. Med. Stand: Mai 2019. Letzte Überarbeitung: 01.08.2022.

Staloral® 10 I.R./ml bzw. I.C./ml, Staloral® 100 I.R./ml bzw. I.C./ml, Staloral® 300 I.R./ml – Zusammensetzung: Nach individueller Rezeptur hergestellter Allergenextrakt aus einem oder mehreren Allergenen. Die allergene Potenz ist in I.R./ml bzw. I.C./ml angegeben. Sonstige Bestandteile: Mannitol, Natriumchlorid, Glycerol, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Spezifische Immuntherapie allergischer Erkrankungen vom Soforttyp (Typ-1-Allergien), ausgelöst durch Pollen, Milben, Tierepithelien und/oder Schimmelpilze, die sich in Form von Rhinitis, Konjunktivitis, Rhinokonjunktivitis und/oder mildem Asthma manifestieren. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen einen der sonstigen Bestandteile, Autoimmunerkrankungen, Immunkomplexerkrankungen od. Immunschwächeerkrankungen, maligne Erkrankung, unkontrolliertes od. schweres Asthma (FEV₁ < 70 %), entzündliche Erkrankungen in der Mundhöhle, wie z.B. oraler Lichen planus mit Ulzerationen oder schwere orale Mykose. Nebenwirkungen, nach Häufigkeit des Auftretens (sehr häufig (≥ 1/10), häufig (≥ 1/100 bis < 1/10), gelegentlich (≥ 1/1 000 bis < 1/100), selten (≥ 1/10 000 bis < 1/1 000), nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)): Sehr häufig: Oralher Pruritus, Ödem des Mundes. Häufig: Kopfschmerz, Konjunktivitis, Augenjucken, Ohrenjucken, Rhinitis, Asthma, Rachenreizung, pharyngeales Ödem, Lippenödem, Zungenödem, orale Parästhesie, Stomatitis, Beschwerden im Oropharynx, Pruritus, Erythem. Gelegentlich: Überempfindlichkeit, Schlaflosigkeit, Parästhesie, Schwindelgefühl, Augenödem, Erkrankung der Tuba eustachii, Dysphonie, Husten, Bläschen im Mund-Rachenraum, Dyspnoe, Mundschmerzen, Ösophagusspasmus, Gastritis, Abdominalschmerz, Übelkeit, Diarrhö, Hyperbilirubinämie, Ekzem, Urtikaria, Arthralgie, Asthenie, Ermüdung. Nicht bekannt: Mundtrockenheit, Geschmacksstörung, oropharyngeale Schwellung, Kehlkopfödem, Angioödem, Erbrechen, anaphylaktischer Schock, Lymphadenopathie, serumkrankheit-ähnliche Reaktion, Erkrankungen der Speicheldrüsen, Myalgie, Fieber und eosinophile Ösophagitis. Darreichungsform und Packungsgrößen: Lösung zur sublingualen Anwendung. Einleitungsbehandlung in den Konzentrationen 1 x 10 ml zu 10 I.R./ml und 3 x 10 ml zu 300 I.R./ml oder 1 x 10 ml zu 10 I.R./ml bzw. I.C./ml und 3 x 10 ml zu 100 I.R./ml bzw. I.C./ml. Fortsetzung in den Konzentrationen 3 x 10 ml zu 300 I.R./ml oder 100 I.R./ml bzw. I.C./ml. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Gebrauchs- und Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: Stallergenes, 6 rue Alexis de Tocqueville, 92160 Antony, Frankreich. Stand: August 2018



Leidenschaftlich
zuverlässig
partnerschaftlich

Mit allergologischer Expertise,
Leidenschaft und unseren **zugelassenen**
Allergen-Immuntherapien schaffen wir
Freiräume und Perspektiven
für Ihren Praxisalltag.

STALLERGENES  GREER

Wir nehmen Allergie *persönlich.*

Starke Wirksamkeit für mehr Lebensqualität¹

Die Tablette zur Behandlung einer Hausstaubmilben-Allergie



Einleitungsbehandlung
PZN 17421131 (N1)

Dosissteigerung
PZN 17421154

Fortsetzungsbehandlung
PZN 17421148 (N3)

Die erfolgreichsten SLIT-Tropfen im Baumpollenmarkt³

Die Tropfen zur Behandlung einer Baumpollen-Allergie



Einleitungsbehandlung
PZN 15784668 (Birke)
PZN 15784697 (Birke/Erle/Hasel)

Fortsetzungsbehandlung
PZN 15784680 (Birke)
PZN 15784705 (Birke/Erle/Hasel)

Die einzigartige 5-Gräser-Tablette mit langfristigen Effekten²

Die Tablette zur Behandlung einer Gräserpollen-Allergie



Einleitungsbehandlung
PZN 15610572 (N1)

Fortsetzungsbehandlung
PZN 15610589 (N3)

Bewährte Tropfen für Ihre Patienten mit seltenen Allergien

Die Tropfen zu individuellen Rezepturen

Art.-Nr.	Allergen	Staloral® 100 Individual	Staloral® 300 Individual
400	Alternaria tenuis	X	
605	Beifuß	X	
632	Esche		X
736	Esche/Olive		X
857	Glaskraut		X
604	Hohe Ambrosie	X	X
507	Katzenhaar	X	
651	Olive	X	X
716	Wacholder		X
750	Wacholder/Olive		X



Einleitungsbehandlung
PZN 02466263 (100 IR/ml bzw. IC/ml)
PZN 01341648 (300 IR/ml)



Fortsetzungsbehandlung
PZN 02466323 (100 IR/ml bzw. IC/ml)
PZN 01341654 (300 IR/ml)